



Ausbeutegulden 1738

Feinsilbermünze von Pfalzgraf Karl Philipp als Herzog von Berg.

Auf der Vorderseite Pfälzisch-Jülicher Doppelschild mit Monogramm und zwei Ordenskettten. Auf der Rückseite Nennwert in Feinsilber und Hinweis auf die Silbergewinnung aus den Gruben von Wildberg im Bergischen Land.

Nachdem 1511 das Haus Jülich ausgestorben war, wurden die Herzogtümer mit Kleve-Mark unter einem Herzog vereinigt. Es war zu diesem Zeitpunkt eines der reichsten Länder des alten Reiches. 1614 kam Jülich-Berg in Erbfolge an die pfälzischen Wittelsbacher und somit 1777 an Bayern.

Informationen

1738 (Datierung)

Gulden
Münze
Gewicht: 12,82 g

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F10

Inv. M42381
